

## **PRAKTISCHE HEILIGUNG – Teil 3**

Übersetzung des Buches von C.J. Ryle „Holiness“

### **HEILIGUNG – Teil 1**

#### **1. Thessalonicherbrief Kapitel 4, Verse 3-8**

**3 Denn das ist der Wille Gottes, eure HEILIGUNG, dass ihr die Unzucht meidet, 4 dass ein jeder von euch wisse, sein eigenes Gefäß (Fleisch) sich zu erwerben in Heiligkeit und Ehrbarkeit, 5 nicht in leidenschaftlicher Begierde wie die Heiden, die Gott nicht kennen, 6 dass niemand sich Übergriffe zuschulden kommen lasse und in Geschäften seinen Bruder übervorteile; denn ein Rächer ist der HERR über alle solche Verfehlungen, wie wir es euch schon früher gesagt und nachdrücklich bezeugt haben; 7 Gott hat uns ja nicht zur Unsittlichkeit berufen, sondern zur HEILIGUNG. 8 Mithin wer (diese Weisungen) missachtet, der missachtet damit nicht einen Menschen, sondern Gott, Denselben, Der euch auch Seinen Heiligen Geist ins Herz gibt.**

Das Thema der Heiligung ist eines, von dem ich befürchte, dass es vielen Christen überhaupt nicht gefallen wird. Manche wenden sich davon sogar mit Geringschätzung und Verachtung ab. Das Letzte, was sie wollen, ist ein „Heiliger“ oder ein „geheiligter“ Mensch zu sein.

Doch dieses Thema verdient es nicht, auf diese Weise behandelt zu werden. Heiligung ist nicht unser Feind, sondern unser Freund. Das ist für unsere Seelen ein Thema von höchster Bedeutung. Die Bibel lehrt ausdrücklich, dass wir ohne „geheiligt“ zu sein, mit Sicherheit nicht erlöst, errettet und entrückt werden. Gemäß der Heiligen Schrift gibt es drei Dinge, welche für die Erlösung und Errettung jedes Mannes und jeder Frau innerhalb der Christenheit absolut notwendig sind.

1. Das Gerechtmacht-Werden
2. Die Erneuerung
3. Die Heiligung

Ein Gotteskind ist geistig wiedergeboren, gerecht gemacht worden und geheiligt. In den Augen Gottes ist derjenige kein wahrer Christ, bei dem eines dieser drei Elemente fehlt. Wenn solch ein Mensch in diesem mangelhaften Zustand stirbt, wird er nicht in den Himmel eingehen und dort verherrlicht.

Dieses Thema ist in den Tagen unmittelbar vor der Entrückung wichtiger denn je. Seltsame Lehren sind in diesem Zusammenhang aufgekommen. Einige verwechseln ganz offensichtlich die Heiligung mit dem Gerechtmacht-Werden. Andere zerreißen die Heiligung regelrecht in Fetzen mit der Ausrede,

dass sie nach der so genannten „freien Gnade“ streben würden und deswegen das gesamte Thema praktisch außer Acht lassen. Bei anderen gehören „Werke“ schlicht und ergreifend nicht zu ihrer Religion. Und dann gibt es welche, die Heiligung völlig falsch sehen und sie deshalb nicht erlangen. Stattdessen vergeuden sie ihre Zeit damit, von einer Denomination zur nächsten zu wechseln, von einer Kirche zur anderen und von einer Sekte zur anderen zu gehen in der vergeblichen Hoffnung, dass sie dort finden, was sie haben wollen. Von daher ist eine gründliche Untersuchung dieses Themas, als große, Wegweisende Evangeliumslehre, von großer Bedeutung für unsere Seelen. Dazu wollen wir uns folgende Punkte anschauen:

1. Das eigentliche Wesen der Heiligung
2. Die sichtbaren Merkmale der Heiligung
3. Worin sich das Gerechtmacht-Werden von der Heiligung unterscheidet und inwieweit sie im Einklang stehen

Wenn der Leser jemand ist, der sich um nichts Anderes kümmert als um diese Welt und sich zu keiner Religion bekennt, kann ich nicht erwarten, dass er sich sonderlich für das interessiert, was ich hier schreibe. Aber wenn Du ein aufrichtiger, vernünftiger und sensibler Christ bist, wage ich zu behaupten, dass Du meine klaren Ausführungen zum Thema Heiligung als wertvoll erachten wirst.

## **1. Das eigentliche Wesen der Heiligung**

Was meint die Bibel damit, wenn sie von einem „geheiligten“ Menschen spricht? Heiligung ist das geistliche Werk, welches der HERR Jesus Christus im Inneren eines Menschen durch den Heiligen Geist vollbringt, wenn Er ihn dazu aufruft, ein wahrer Gläubiger zu sein. Jesus Christus wäscht den Gläubigen nicht nur in Seinem eigenen Blut von dessen Sünden rein, sondern Er spaltet ihn auch von seiner natürlichen Liebe zur Sünde und der Welt ab, legt ein neues Prinzip in sein Herz und bringt Gutes im Leben dieses Menschen hervor. Das Werkzeug mit welchem der Heilige Geist effektiv operiert, ist das Wort Gottes, obwohl Er auch zuweilen Bedrängnisse und schicksalhafte Heimsuchungen einsetzt.

### **1. Petrusbrief Kapitel 3, Vers 1**

**Ebenso, ihr Frauen: seid euren Ehemännern untertan, damit auch solche (Männer), die dem Wort ungehorsam sind (nicht glauben wollen), durch den Wandel ihrer Frauen auch ohne Wort gewonnen werden.**

Das Ziel des Heiligen Geistes ist es, den Menschen zu „heiligen“. Derjenige, der davon ausgeht, dass Jesus Christus nur deshalb gelebt, gestorben und auferstanden ist, um Seinem Volk Gerechtigkeit und Sündenvergebung zu verschaffen, hat noch viel zu lernen. Denn dadurch entehrt er – ob ihm das

jetzt bewusst ist oder nicht – unseren heiligen HERRN und macht Ihn nur zu einem halben Erlöser. Der HERR Jesus Christus hat alles unternommen, um die Seelen der Angehörigen Seines Volkes zu retten. Dazu hat Er durch Seinen Sühnetod:

- Sie von ihrer Sündenschuld befreit
- Sie aus der Herrschaft ihrer Sünden errettet, indem Er ihnen den Heiligen Geist in ihre Herzen gegeben hat
- Sie gerecht gemacht
- Sie geheiligt

Von daher ist Er nicht nur ihre „Gerechtigkeit“, sondern auch ihre „Heiligung“.

### **1.Korintherbrief Kapitel 1, Verse 30-31**

**30 IHM (dem himmlischen Vater) habt ihr es also zu verdanken, dass ihr in Christus Jesus seid, Der uns von Gott (vom himmlischen Vater) her zur Weisheit gemacht worden ist wie auch zur GERECHTIGKEIT und HEILIGUNG und zur ERLÖSUNG, 31 damit das Schriftwort seine Geltung behalte (Jer 9,23): »Wer sich rühmen will, der rühme sich des HERRN!«**

Jesus Christus betete dazu zum himmlischen Vater:

### **Johannes Kapitel 17, Verse 16-19**

**16 „Sie gehören nicht zur Welt, wie auch ICH nicht der Welt angehöre. 17 Heilige sie in Deiner Wahrheit: DEIN Wort ist Wahrheit. 18 Wie Du Mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ICH sie in die Welt gesandt; 19 und für sie heilige ICH Mich, damit auch sie in Wahrheit (wahrhaftig) geheiligt seien.«**

Und die Apostel schrieben dazu in:

### **Epheserbrief Kapitel 5, Verse 25-27**

**25 Ihr Männer, liebet eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und Sich für sie dahingegeben hat, 26 um sie zu HEILIGEN (dem himmlischen Vater zu weihen), nachdem Er sie durch das Wasserbad im Wort gereinigt hat, 27 um so die Gemeinde für (vor) Sich Selbst in herrlicher Schönheit hinzustellen, ohne Flecken und Runzeln oder irgendeinen derartigen Fehler, vielmehr so, dass sie HEILIG und ohne Tadel sei.**

### **Titusbrief Kapitel 2, Vers 14**

**Jesus Christus, Der Sich Selbst für uns dahingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und Sich ein reines Volk zum Eigentum zu schaffen, das eifrig auf gute Werke bedacht ist (2.Mose 19,5; 5.Mose**

14,2).

### **1. Petrusbrief Kapitel 2, Vers 24**

**ER** (Jesus Christus) **hat unsere Sünden Selber mit Seinem Leibe an das (Marter-) Holz hinaufgetragen, damit wir, von den Sünden freigemacht (den Sünden abgestorben), der Gerechtigkeit leben möchten: Durch Seine Wunden** (Sein blutiges Leiden) **seid ihr geheilt worden (Jes 53,5).**

### **Kolosserbrief Kapitel 1, Verse 21-22**

**21 Auch euch, die ihr einst (gott)entfremdet und feindlichen Sinnes in euren bösen Werken waret, – 22 jetzt aber hat Er** (Jesus Christus) **euch in Seinem Fleischesleibe durch Seinen Tod versöhnt, um euch als HEILIG, untadelig und unanklagbar vor Ihm** (dem Angesicht des himmlischen Vaters) **darzustellen.**

Wir wollen den letzten fünf Bibelstellen eine besondere Beachtung schenken. Sie lehren, dass Jesus Christus die Heiligung Seines gläubigen Volkes genauso durchführt, wie dass Er es gerecht macht.

### **Hebräerbrief Kapitel 2, Vers 11**

**Denn beide, sowohl der Heiligende (Joh 17,19) als auch die, welche (von Ihm) geheiligt werden, (kommen = stammen) alle von dem gleichen Vater her; aus diesem Grunde schämt Er** (Jesus Christus) **Sich auch nicht, sie »Brüder« zu nennen.**

Jesus Christus sorgt in Seinem ewigen Bund mit den Seinen für alle nötigen Dinge und stellt sie sicher. ER ist der Vermittler. ER ist der Heiligende, und Er heiligt Sein Volk.

Dieses Thema ist so tiefgründig und von solch großer Bedeutung, dass es richtig eingegrenzt, beachtet und darüber aufgeklärt werden muss. Eine Lehre, die für die Erlösung so wichtig ist, kann niemals zu ausführlich behandelt werden. Wenn wir Genauigkeit in unserer Theologie erreichen wollen, dann müssen wir die unglückseligen Verwirrungen zwischen den einzelnen Lehren, die unter den Christen kursieren, auflösen und exakt die biblischen Wahrheiten innerhalb des Christentums aufzeigen. Deshalb scheue ich mich nicht, Dir eine Reihe von zusammenhängenden biblischen Aussagen vorzulegen, die ich für nützlich halte, um das genaue Wesen der Heiligung zu definieren.

1.

Heiligung ist das unabänderliche Resultat der lebendigen Vereinigung mit Jesus Christus, die durch den treuen Glauben eines Christen zustande kommt. ER sagt uns in:

## **Johannes Kapitel 15, Vers 5**

**„ICH bin der Weinstock, ihr seid die Reben: Wer in Mir bleibt und in wem ICH bleibe, der bringt reichlich Frucht; dagegen ohne Mich könnt ihr nichts vollbringen.“**

Der Zweig, der keine Früchte trägt, ist kein lebender Zweig am Weinstock. Wenn die Vereinigung mit Jesus Christus keine Auswirkungen auf das Herz und das Leben eines Gläubigen hat, ist sie lediglich formell und für den himmlischen Vater wertlos. Der Glaube, der keinen Einfluss auf den Charakter des Christen hat, ist nicht besser zu werten als der Glaube der Teufel.

Wo keine Heiligung im Leben zu finden ist, da ist bei einem Christen kein wahrhaftiger Glaube vorhanden. Der wahre Glaube wirkt durch Liebe. Dazu gehört, dass ein Mensch, der unter dem HERRN lebt, tiefe Dankbarkeit für seine Erlösung empfindet. Er hat dann das Gefühl, dass er nicht genug für Den tun kann, Der für ihn gestorben ist. Je mehr dem Gläubigen vergeben wurde, umso mehr liebt er. Er, den das Blut von Jesus Christus reingewaschen hat, wandelt in Seinem Licht.

## **Jakobusbrief Kapitel 2, Verse 17-20**

**17 So steht es auch mit dem Glauben: Hat er keine Werke (aufzuweisen), so ist er an sich selbst (für sich allein) tot. 18 Doch es wird jemand einwenden: »Du hast Glauben, und ich habe Werke; weise mir deinen Glauben nach, der ohne Werke ist, und ich will dir aus meinen Werken den Glauben nachweisen!« 19 Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Du tust recht daran; aber das glauben auch die Teufel (die bösen Geister) und – schauern dabei. 20 Willst du wohl einsehen, du gedankenloser Mensch, dass der Glaube ohne die Werke unnütz (wertlos) ist?**

## **Titusbrief Kapitel 1, Vers 1**

**Ich, Paulus, ein Knecht Gottes und ein Apostel Jesu Christi, (bestellt) für den Glauben der Auserwählten Gottes und für die Erkenntnis der Wahrheit, die sich in einem gottseligen Wandel bewährt**

## **1.Johannesbrief Kapitel 1, Vers 7**

**Wenn wir aber im Licht wandeln, wie Er (der himmlische Vater) im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Seines Sohnes Jesus macht uns von aller Sünde rein.**

## **1.Johannesbrief Kapitel 3, Vers 3**

**Was wir (also) gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt; die Gemeinschaft mit uns ist aber (zugleich) auch die (Gemeinschaft) mit dem Vater und mit Seinem Sohne Jesus Christus.**

2.

Heiligung ist darüber hinaus die Auswirkung und die Konsequenz, die mit der Erneuerung untrennbar verbunden ist. Derjenige, der geistig wiedergeboren ist, bekommt eine neue Natur sowie ein neues Lebensprinzip und führt von da an ein völlig neues Leben.

Theologen haben da allerdings eine „Erneuerung“ erfunden, bei der ein Christ weiterhin völlig sorglos in Sünde oder in der Weltliebe leben kann. Aber so etwas wird nirgendwo in der Bibel gesagt. Ganz im Gegenteil: Der Apostel Johannes schreibt ausdrücklich in:

### **1. Johannesbrief Kapitel 2, Vers 29**

**Wenn ihr wisst, dass Er (Gott) gerecht ist, so erkennet auch zugleich, dass jeder, der die Gerechtigkeit übt (wirkt), aus Ihm erzeugt (geboren) ist.**

### **1. Johannesbrief Kapitel 3, Verse 9-14**

**9 Jeder, der aus Gott erzeugt (geboren) ist, tut keine Sünde, weil Sein Same (der Lebenskeim aus Gott) dauernd in ihm ist, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott erzeugt (geboren) ist. 10 Daran sind die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels zu erkennen: Jeder, der die Gerechtigkeit nicht tut (übt), stammt nicht aus Gott, und (ebenso) auch jeder, der seinen Bruder nicht liebt. 11 Denn dies ist (so lautet) die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt: »Wir sollen einander lieben«, 12 nicht in der Weise Kains, der ein Kind des Teufels war und seinen Bruder erschlug; und warum hat er ihn erschlagen? Weil sein ganzes Tun böse war, das Tun seines Bruders dagegen gerecht. 13 Wundert euch nicht, liebe Brüder, wenn die Welt euch hasst. 14 Wir wissen, dass wir aus dem Tode ins Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben: Wer (seinen Bruder) nicht liebt, verbleibt im Tode (in der Gottgeschiedenheit).**

Kurz gesagt: Wo keine Heiligung ist, da ist auch keine Erneuerung. Und wer kein neues Leben führt, der ist auch nicht geistig wiedergeboren. Zweifellos sind das harte Worte für viele Christen; doch egal ob hart oder nicht, so lautet schlicht und ergreifend die biblische Wahrheit.

3.

Weiterhin ist Heiligung der einzig sichere Beweis dafür, dass der Heilige Geist in einem Gläubigen wohnt, was für die Erlösung, Errettung und die Entrückung wesentlich ist.

### **Römerbrief Kapitel 8, Vers 9**

**Ihr dagegen seid (lebt) nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn nämlich Gottes Geist wirklich in euch wohnt; wenn aber jemand den Geist Christi nicht hat, so gehört ein solcher (Mensch) Ihm auch nicht an.**

Der Heilige Geist ist niemals untätig und schläft nicht in der Seele eines Gläubigen. ER lässt den Gläubigen durch die Früchte, die Er in dessen Herzen, Charakter und Leben hervorkommen lässt, wissen, dass Er anwesend ist.

#### **Galaterbrief Kapitel 5, Verse 22-23**

**22 Die Frucht des Geistes dagegen besteht in Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, 23 Sanftmut, Beständigkeit; gegen derartige (Geistesfrüchte) kann das Gesetz keine Anklage erheben.**

Wo diese Dinge gefunden werden, da ist der Heilige Geist. Die Menschen, bei denen sie sich nicht zeigen, sind in Gottes Augen tot. Der Heilige Geist ist mit dem Wind vergleichbar. Er kann mit unseren körperlichen Augen nicht gesehen werden. Wir erkennen ihn nur an den Auswirkungen, die er produziert an den Wellen, an den Bäumen und beim Rauch. Genauso sehen wir an den Effekten, dass der Heilige Geist in einem Menschen wohnt. Diese werden durch Seine Führung hervorgerufen.

Es ist Unsinn, davon auszugehen, dass wir den Heiligen Geist in uns haben, wenn wir nicht auch im Geist wandeln.

#### **Galaterbrief Kapitel 5, Vers 25**

**Wenn wir nun im Geiste leben, so lasst uns im Geiste auch wandeln!**

Wir können mit Sicherheit davon ausgehen, dass dort, wo kein heiliges Leben zu finden ist, auch kein Heiliger Geist wohnt. Das Siegel, welches der Heilige Geist auf die Jünger und Jüngerinnen von Jesus Christus anbringt, ist die Heiligung.

#### **Römerbrief Kapitel 8, Vers 14**

**Denn alle, die vom Geiste Gottes geleitet (getrieben) werden (sich leiten lassen), die sind Söhne Gottes.**

4.

Die Heiligung ist auch das einzig sichere Kennzeichen dafür, dass ein Mensch von Gott erwählt ist. Die Namen und die Anzahl dieser Auserwählten ist zweifellos eine Geheimsache, die der himmlische Vater in Seiner Weisheit für Sich behält und den Menschen nicht offenbart. Es ist uns in dieser Welt nicht gegeben, die Seiten vom Buch des Lebens zu durchforsten und einzusehen, ob unsere Namen darin verzeichnet sind. Aber es gibt eine

Sache, die klar und deutlich über die Erwählung dargelegt ist: Die auserwählten Männer und Frauen können an ihrer heiligen Lebensführung erkannt und von anderen Menschen unterschieden werden.

### **1. Petrusbrief Kapitel 1, Verse 1-2**

**1 So gibt es also jetzt keine Verurteilung mehr für die, welche in Christus Jesus sind; 2 denn das Gesetz des Lebensgeistes in Christus Jesus hat uns von dem Gesetz der Sünde und des Todes freigemacht.**

### **2. Thessalonicherbrief Kapitel 2, Vers 13**

**Wir aber sind verpflichtet, Gott für euch, vom HERRN geliebte Brüder, allezeit Dank zu sagen, weil Gott euch von Anfang an zur Errettung erwählt hat durch die vom Geist gewirkte Heiligung und durch den Glauben an die Wahrheit.**

### **Römerbrief Kapitel 8, Vers 29**

**Denn die, welche Er (der himmlische Vater) zuvor ersehen hat, die hat Er auch im Voraus dazu bestimmt, (einst) dem Bilde Seines Sohnes gleich gestaltet zu werden: DIESER sollte eben der Erstgeborene unter vielen Brüdern sein.**

### **Epheserbrief Kapitel 1, Verse 4-6**

**4 Denn in Ihm (Jesus Christus) hat Er (der himmlische Vater) uns ja schon vor der Grundlegung der Welt dazu erwählt, dass wir HEILIG und unsträflich (untadelig; ohne Fehl) vor Seinem Angesicht dastehen sollten, 5 und hat uns in Liebe durch Jesus Christus zu Söhnen, die Ihm angehören sollten, vorherbestimmt nach dem Wohlgefallen (Ratschluss) Seines Willens, 6 zum Lobpreis der Herrlichkeit Seiner Gnade, die Er uns in dem Geliebten erwiesen hat.**

### **1. Thessalonicherbrief Kapitel 1, Verse 3-4**

**3 Denn unablässig halten wir vor dem Angesicht unseres Gottes und Vaters die Erinnerung an euer tatkräftiges Glaubensleben fest sowie an eure eifrige Arbeit (Betätigung; Opferbereitschaft) in der Liebe und an eure Standhaftigkeit in der Hoffnung auf unseren HERRN Jesus Christus. 4 Wir wissen ja, von Gott geliebte Brüder, dass ihr zu den Erwählten gehört.**

Derjenige, der sich damit brüstet, einer von Gottes Erwählten zu sein, während er mutwillig und gewohnheitsmäßig weiterhin in Sünde lebt, macht sich selbst etwas vor und spricht damit eine böse Gotteslästerung aus. Natürlich ist es schwierig zu erkennen, wie Menschen wirklich sind. Viele von denen, die nach außen im Bereich Religion eine gute Show abliefern, können sich letzten Endes als miese Heuchler mit hundsgemeinen Herzen herausstellen. Wo sich nicht im Mindesten Heiligung zeigt, können wir mit



Sicherheit davon ausgehen, dass es da keine Erwählung gegeben hat. Der Heilige Geist heiligt alle von Gott Erwählten.

5.

Heiligung ist eine Sache, die immer sichtbar sein muss. Genauso wenig kann sie ja von dem großen Haupt der Gemeinde, Jesus Christus, vor Dem sie entspringt, nicht verborgen werden. Und Er beschreibt sie wie folgt:

#### **Lukas Kapitel 6, Vers 44**

**„Jeden Baum erkennt man ja an seinen Früchten; denn von Dornen sammelt man keine Feigen, und von einem Dornbusch kann man keine Trauben lesen.“**

Eine wirklich geheiligte Person kann so in Demut gekleidet sein, dass sie an sich selbst nichts als Schwächen und Mängel sehen kann. Genauso wenig war sich Moses wahrscheinlich bewusst, als er von dem Berg herabkam, dass sein Gesicht leuchtete. Ebenso wird sich der gerecht Gemachte in dem machtvollen Gleichnis von den Böcken und Schafen nicht bewusst sein, dass er etwas Wertvolles getan hat, was der Meister bemerkt hat und ihn dafür lobt.

#### **Matthäus Kapitel 25, Vers 37**

**„Dann werden ihm die Gerechten antworten: 'HERR, wann haben wir Dich hungrig gesehen und haben Dich gespeist? Oder durstig und haben Dir zu trinken gereicht?'“**

Ob der Gerechte das selbst sieht oder nicht, die anderen Menschen werden bei ihm immer sehen, dass sein Umgangston, Geschmack, Charakter und seine Art zu leben anders ist.

Die Vorstellung, dass ein Mensch „geheiligt“ ist, während sich keine Heiligkeit in seinem Leben zeigt, ist vollkommener Unsinn und ein Wortmissbrauch. Das Licht eines Gerechten kann sehr schwach sein; aber selbst wenn nur ein Funke in einem dunklen Raum glüht, kann er gesehen werden. Leben kann sehr schwach sein; doch solange noch der Puls ein wenig schlägt, kann es gefühlt werden. Genauso ist es mit einem geheiligten Menschen: Seine Heiligung kann gefühlt und gesehen werden, selbst wenn er selbst sie nicht wahrnimmt oder begreift. Jemand, der sich als „Heiliger“ bezeichnet, bei dem man aber nichts Anderes als Weltliebe sehen kann, ist eine Art Monster und wird in der Bibel nicht als Heiliger anerkannt.

6.

Heiligung ist etwas, für das jeder Gläubige verantwortlich ist. Allerdings möchte ich nicht missverstanden werden bei dem, was ich hier sage. Selbstverständlich ist jeder Mensch auf der Erde Gott gegenüber verantwortlich. Und jeder Verlorene wird am Gerichtstag völlig sprachlos sein

und keine Entschuldigung vorbringen können. Jeder Mensch kann sein Leben derart verpfuschen, dass er seine Seele verliert.

### **Matthäus Kapitel 16, Vers 26**

**„Denn was könnte es einem Menschen helfen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber sein Leben (seine Seele) einbüßte? Oder was könnte ein Mensch als Gegenwert (Kaufpreis oder Lösegeld) für sein Leben (seine Seele) geben?“**

Während ich das glaube, möchte ich darüber hinaus betonen, dass Gläubige eine ganz spezielle Verantwortung haben und unter der besonderen Pflicht stehen, ein heiliges Leben zu führen. Sie sind nicht wie die anderen Menschen geistlich blind, tot und nicht erneuert; sie leben unter Gott, haben Licht und Erkenntnis und tragen ein neues Lebensprinzip in sich. Wer ist dafür verantwortlich, wenn sie kein heiliges Leben führen? Nur sie allein! Gott, Der ihnen Gnade erwiesen, ein neues Herz und eine neue Natur gegeben hat, hat ihnen dadurch jeglichen Entschuldigungsgrund dafür genommen, wenn sie nicht dafür leben, um Ihn zu verherrlichen.

Das ist ein Punkt, der allzu oft vergessen wird. Jemand, der vorgibt, ein echter Christ zu sein, während er still dasitzt und sich mit einem sehr niedrigen Grad an Heiligung zufrieden gibt (wenn er überhaupt eine hat) und Dir völlig gelassen sagt, dass er „nichts tun kann“, hat eine erbärmliche Sichtweise und ist ein sehr ignoranter Mensch. Stattdessen sollen wir wachsam und ständig aktiv sein.

Die Regeln in Gottes Wort richten sich immer nur an die Gläubigen, die nach ihrer Bekehrung in der Verantwortung stehen, ein heiliges Leben zu führen. Wenn der Erlöser der Sünder uns erneuernde Gnade schenkt und uns durch Seinen Heiligen Geist zum Wirken aufruft, können wir mit Sicherheit davon ausgehen, dass Er dann von uns erwartet, dass wir Seine Gnadengaben in Anwendung bringen und uns nicht damit schlafen legen. Es ist die Vergesslichkeit dieses Umstandes, die viele Gläubige dazu bringt, „den Heiligen Geist zu betrüben“. Dadurch werden sie zu völlig unnützen und sogar hinderlichen Christen.

7.

Heiligung hat mit geistlichem Wachstum zu tun, wobei es verschiedene Grade gibt. Ein Gläubiger kann dabei nur in ganz kleinen Schritten aufsteigen, wobei er allerdings in einer Phase seines Lebens viel heiliger sein kann als in einer anderen. Er kann nicht mehr begnadigt und gerecht gemacht sein als zu dem Zeitpunkt, als er gläubig wurde. Das ist nicht möglich, obwohl er manchmal so empfindet. Geheiligt ist er mit Sicherheit schon, weil jede Gnadengabe sein neues Wesen stärkt, erhöht und vertieft. Das ist auch die eigentliche Bedeutung des letzten Gebetes, welches unser HERR für Seine

Jünger sprach, als Er den himmlischen Vater darum bat:

### **Johannes Kapitel 17, Verse 17**

**„Heilige sie in Deiner Wahrheit: DEIN Wort ist Wahrheit.“**

Und dies ist ebenso die Essenz des Gebetes von Paulus für die Thessalonicher:

### **1.Thessalonicherbrief Kapitel 4, Vers 3**

**Denn das ist der Wille Gottes, eure HEILIGUNG, dass ihr die Unzucht meidet.**

In beiden Fällen kommt ganz klar zum Ausdruck, dass die Möglichkeit einer erhöhten Heiligung besteht, während die Bitte „mache sie gerecht“ nicht ein einziges Mal an einen Gläubigen gerichtet ist, weil dieser nicht gerechter gemacht werden kann als er bei seiner Bekehrung gemacht wurde.

Ich finde auch keine Bibelstelle, welche die Lehre einer „zuge teilten oder zugerechneten Heiligung“ stützt. Solch eine Lehre sorgt nur für Verwirrung und bringt die Dinge durcheinander. Außerdem hat sie schlimme Konsequenzen. Nicht zuletzt ist es eine Lehre die völlig im Widerspruch steht zu den Erfahrungen, welche die berühmtesten Christen gemacht haben. Das Einzige, worin sich die Heiligsten Gottes einig sind, ist: Je mehr sie in das geistliche Leben hineinwuchsen und je näher sie Gott dabei kamen, umso mehr:

- Sahen sie
- Erkenntnis erlangten sie
- Fühlten sie
- Bereuten sie
- Glaubten sie

Kurz gesagt: Heilige wachsen in der Gnade.

### **2.Petrusbrief Kapitel 3, Vers 18**

**Wachst vielmehr in der Gnade und Erkenntnis unseres HERRN und Erretters (Heilands) Jesus Christus! IHM gebührt die Herrlichkeit (Ehre) sowohl jetzt als auch für (auf) den Tag der Ewigkeit!**

### **1.Thessalonicherbrief Kapitel 4, Vers 1**

**Weiter nun, liebe Brüder, bitten und ermahnen wir euch in dem HERRN Jesus, dass ihr ganz so, wie ihr es von uns vernommen habt, auf welche Weise ihr wandeln und zu Gottes Wohlgefallen leben müsst, – ihr wandelt ja auch wirklich so –, dass ihr darin immer noch zunehmet**

(vollkommener werdet).

8.

Der Grad der Heiligung hängt größtenteils von dem gewissenhaften Gebrauch der biblischen Mittel ab. Wenn ich hier von „Mitteln“ spreche, habe ich dabei Folgendes im Blick:

- Gründliches Bibelstudium
- Privates Gebete
- Regelmäßiger Besuch einer bibeltreuen Gemeinde
- Teilnahme am Abendmahl
- Kontinuierliches Hören auf den Heiligen Geist

Es ist eine erwiesene Tatsache, dass jemand, der mit solchen Dingen gleichgültig umgeht, niemals erwarten kann, bei der Heiligung große Fortschritte zu machen. Ich kann nirgendwo eine Aufzeichnung von irgendeinem bekannten Heiligen finden, der diese Dinge außer Acht gelassen hat. Das sind bestimmte Kanäle, durch die der Heilige Geist frische Gnadengaben an die Seele übermittelt und das Werk, welches Er im Inneren des Gläubigen begonnen hat, stärkt.

Die Menschen können das eine „legalistische Lehre“ nennen, wenn sie mögen; aber ich werde niemals von meiner Glaubensüberzeugung abweichen, dass es keine geistlichen Gewinne ohne Schmerzen und Opfer gibt. Wie kann ein Landwirt Gewinn machen, wenn er sich allein mit dem Säen zufrieden gibt und bis zur Ernte nicht nach seinen Feldern schaut? Genauso wenig kann ein Gläubiger erwarten, mehr Heiligung zu erlangen, wenn er sich noch nicht einmal die Mühe macht, die Bibel vom ersten bis zum letzten Buch aufmerksam zu studieren, wenn er kaum betet und die Gelegenheiten auslässt, sich mit Glaubensgeschwistern zu treffen.

Unser Gott setzt bestimmte Mittel bei Seinem Wirken ein. ER wird niemals die Seele eines Menschen segnen, der vorgibt, so geistlich hoch stehend zu sein, dass er ohne diese Mittel auskommt.

9.

Heiligung verhindert allerdings nicht, dass der Gläubige innere geistliche Kämpfe durchzustehen hat. Dabei spreche ich von dem Konflikt im Herzen zwischen der alten und der neuen Natur, dem Fleisch und dem menschlichen Geist. Damit hat jeder Gläubige zu kämpfen.

**Galaterbrief Kapitel 5, Vers 17**

**Denn das Fleisch widerstrebt mit seinem Begehren dem Geist und ebenso der Geist dem Fleisch; denn diese beiden liegen im Streit**

**miteinander (und dulden nicht), dass ihr das tut, was ihr tun möchtet.**

Dieser Kampf und das damit verbundene starke geistige Unbehagen ist kein Beweis dafür, dass ein Mensch nicht geheiligt ist. Nein, vielmehr glaube ich, dass dies sogar ein gesundes Symptom für unsere Verfassung ist, welches beweist, dass wir geistlich nicht tot, sondern sehr lebendig sind.

Ein echter Christ ist jemand, der nicht nur Frieden im Bewusstsein hat, sondern der auch einen inneren Krieg führt. Man erkennt ihn sowohl an seiner Kampfführung als auch an seinem Frieden. In diesem Zusammenhang darf ich nicht vergessen zu erwähnen, dass ich die Sichtweise von einigen wohlgesinnten Christen nicht teile, die an der Lehre festhalten, welche „sündlose Vollkommenheit“ genannt wird. Ich kann nicht umhin zu glauben, dass das, was ich sage, durch die Sprache von Paulus in **Römerbrief Kapitel 7** bestätigt wird. Ich empfehle Dir, diese Passage aufmerksam zu studieren. Darin wird nicht die Erfahrung eines nicht bekehrten Menschen oder eines jungen, noch nicht gefestigten Christen beschrieben, sondern die eines alten, erfahrenen Heiligen mit einer sehr engen Verbindung zu Gott. Nur solch ein Mensch könnte von sich sagen:

#### **Römerbrief Kapitel 7, Verse 22-24**

**22 Denn nach meinem inneren Menschen stimme ich dem göttlichen Gesetz freudig zu, 23 nehme aber in meinen Gliedern ein andersartiges Gesetz wahr, das dem Gesetz meiner Vernunft widerstreitet und mich gefangennimmt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern wirkt. 24 O ich unglückseliger Mensch! Wer wird mich aus diesem Todesleibe erlösen?**

Darüber hinaus glaube ich, dass das, was ich hier sage, durch die Erfahrungen der bekanntesten Diener von Jesus Christus, die jemals gelebt haben, bewiesen wird. Man kann sie in ihren Journalen und Autobiografien nachlesen.

Ich scheue mich nicht, den Gläubigen zu sagen, dass der innere Konflikt kein Beweis dafür ist, dass eine Person nicht heilig ist. Sie dürfen nicht denken, dass sie nicht geheiligt wären, nur weil sie sich nicht völlig von diesem inneren Kampf befreit fühlen. Solch eine Freiheit werden wir zweifellos erst im Himmel spüren, aber niemals vollkommen in der gegenwärtigen Welt. Das Herz des besten Christen ist eine Kriegsfront, welches von zwei rivalisierenden Lagern besetzt ist. Da kämpfen regelrecht zwei Armeen gegeneinander. Die natürliche Sündeninfektion bleibt selbst in den Christen erhalten, die erneuert wurden. Obwohl sie getauft und geistig wiedergeboren sind haben sie mit vielen Dingen zu kämpfen.

#### **1.Johannesbrief Kapitel 1, Verse 8-9**

**8 Wenn wir behaupten, keine Sünde zu haben, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns; 9 wenn wir (aber) unsere Sünden bekennen (eingestehen), so ist Er (Jesus Christus) treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt.**

10.

Heiligung kann keinen Menschen gerecht machen, aber es gefällt Gott, wenn sich ein Gläubiger darum bemüht. Das klingt sonderbar, dennoch ist es wahr. Die besten Aktionen der heiligsten Gläubigen, die jemals gelebt haben, sind allesamt mehr oder weniger unvollkommen und mangelhaft gewesen. Dabei geht man entweder von falschen Motiven aus, sie sind mangelhaft in ihren Ausführungen und dienen zu nichts Anderem, als Sünder zu verherrlichen, was Gottes Zorn und Verdammnis verdient. Davon auszugehen, dass solche Aktionen die Strenge von Gottes Gericht aufhalten könnten und dass man dadurch Sündenvergebung erlangen und sich den Himmel verdienen könnte, ist einfach nur absurd.

**Römerbrief Kapitel 3, Verse 20-28**

**20 Denn aufgrund von Gesetzeswerken wird KEIN Fleisch (Mensch) vor Gott gerechtfertigt werden (Ps 143,2); durch das Gesetz kommt ja (nur) Erkenntnis der Sünde. 21 Jetzt aber ist, unabhängig vom Gesetz, jedoch bezeugt von dem Gesetz und den Propheten, die Gottesgerechtigkeit geoffenbart worden, 22 nämlich die Gottesgerechtigkeit, die durch den Glauben an Jesus Christus für alle da ist und allen zukommt, die da glauben. Denn hier gibt es keinen Unterschied; 23 alle haben ja gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den Gott verleiht; 24 so werden sie umsonst (geschenkweise; ohne eigenes Verdienst) durch seine Gnade gerechtfertigt vermöge (aufgrund) der Erlösung, die in Christus Jesus (erfolgt) ist. 25 IHN hat Gott in Seinem Blute (blutigen Tode) als ein durch den Glauben wirksames Sühnemittel hingestellt, damit Er (der himmlische Vater) Seine Gerechtigkeit erweise, weil die Sünden, die früher während der Zeiten der Langmut Gottes begangen worden waren, bisher ungestraft geblieben waren; 26 Er wollte also Seine Gerechtigkeit in der gegenwärtigen Zeit erweisen, damit Er Selbst als gerecht dastehe und (zugleich) jeden, der den Glauben an Jesus besitzt, für gerecht erkläre. 27 Wo bleibt nun da das Rühmen (der Selbstruhm)? Es ist ausgeschlossen! Durch was für ein Gesetz? Durch das der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens (durch den Weg des Glaubens). 28 Denn wir halten dafür, dass der Mensch durch den Glauben gerechtfertigt werde ohne Gesetzeswerke.**

Die Bibel lehrt, dass ein Mensch NUR durch den Glauben gerecht gemacht werden kann. Die einzige Gerechtigkeit, in welcher wir vor dem himmlischen Vater erscheinen können, ist die eines Anderen, nämlich die von Jesus

Christus, Der die unsrige ersetzt und in vollkommener Weise repräsentiert. Durch Sein Sühneopfer und nicht durch unsere Werke können wir in den Himmel eingehen. Diese Wahrheit dürfen wir bis in alle Ewigkeit keinen einzigen Augenblick vergessen.

Dennoch lehrt die Bibel ausdrücklich, dass die heiligen Aktionen eines geheiligten Menschen Gott gefallen, obwohl sie unvollkommen sind.

### **Hebräerbrief Kapitel 13, Vers 16**

**Wohlzutun und mitzuteilen vergesst nicht, denn das sind Opfer, an denen Gott Wohlgefallen hat.**

### **Kolosserbrief Kapitel 3, Vers 20**

**Ihr Kinder, seid euren Eltern in allen Stücken gehorsam, denn das ist wohlgefällig im HERRN.**

### **1. Johannesbrief Kapitel 3, Verse 21-22**

**21 Geliebte, wenn unser Herz (uns) nicht verurteilt, so besitzen wir Freudigkeit (freudige Zuversicht) zu Gott, 22 und um was wir auch bitten, das empfangen wir von Ihm, weil wir Seine Gebote halten und das tun, was Ihm wohlgefällig ist.**

Das ist eine sehr angenehme Lehre, die wir niemals vergessen sollten. Genauso wie es den Eltern die Bemühungen ihres Kleinkindes gefallen, selbst wenn es nur ein Gänseblümchen pflückt oder allein durch ein Zimmer laufen kann, genauso gefällt es unserem himmlischen Vater, wenn Seine gläubigen Kinder armselige Leistungen vollbringen. ER schaut dabei nicht nur auf die Menge und die Qualität, sondern auch auf die Motive, die zugrunde liegenden Glaubensgrundsätze und die Absichten ihrer Aktionen.

11.

Die Heiligung ist auch eine absolut notwendige Notwendigkeit, weil sie beim großen Gerichtstag ein Zeugnis über unseren Charakter ist. Es wird dann völlig nutzlos sein, unseren Glauben an Jesus Christus zur Sprache zu bringen, wenn dieser keine heiligen Effekte aufweisen und er in unserem irdischen Leben nicht sichtbar geworden ist. Beweise, Beweise, Beweise, das wird das Einzige sein, was zählt, wenn wir vor dem Richterstuhl von Jesus Christus stehen und die Bücher geöffnet werden. Ohne stichhaltige Beweise dafür, dass unser Glauben an Jesus Christus real und echt war, werden wir nur deswegen von den Toten auferstehen, um verurteilt zu werden. Und es zählt am Gerichtstag kein anderer Beweis als die Heiligung.

Es wird nicht darum gehen, was wir gesagt und zu was wir uns bekannt haben, sondern darum, wie wir als Gläubige gelebt und was wir auf unserem Glaubensweg alles getan haben. Keiner von uns darf sich zu diesem Punkt

etwas vormachen. Wenn irgendetwas in der Zukunft sicher ist, dann ist es das göttliche Gericht. Und wenn irgendetwas über dieses Gericht sicher ist, dann das, dass die Werke und Taten aller Menschen geprüft und beurteilt werden.

### **Johannes Kapitel 5, Verse 28-29**

**28 „Wundert euch nicht hierüber! Denn die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern ruhen, Seine Stimme (die von Jesus Christus, Seinen Ruf) hören werden, 29 und es werden hervorgehen: Die Einen, die das Gute getan haben, zur Auferstehung für das Leben, die Anderen aber, die das Böse betrieben haben, zur Auferstehung für das Gericht.“**

### **2.Korintherbrief Kapitel 5, Vers 10**

**Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden (persönlich erscheinen), damit ein jeder (seinen Lohn) empfangt, je nachdem er während seines leiblichen Lebens gehandelt hat, es sei gut oder böse.**

### **Offenbarung Kapitel 20, Vers 13**

**Und das Meer gab die Toten zurück, die es barg, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet.**

Diejenigen, die behaupten, Werke wären nicht wichtig, weil sie uns nicht gerecht machen können, sind sehr ignorante Christen. Wenn ihnen nicht die Augen geöffnet werden, geht diese Irrlehre auf ihre Kosten. Denn wenn sie vor den Richterstuhl Gottes kommen, ohne Beweise dafür zu bringen, dass sie Gottes Gnadengaben angemessen zum Einsatz gebracht haben, wäre es besser für sie, nie geboren worden zu sein.

12.

Heiligung ist absolut notwendig, um uns für den Himmel zu schulen und uns auf ihn vorzubereiten.

Die meisten Menschen hoffen, in den Himmel zu kommen, wenn sie sterben. Doch bei einigen ist zu befürchten, dass sie gar keine Freude im Himmel haben werden. Der Himmel ist ja ein heiliger Ort, die Bewohner sind allesamt heilig und die Beschäftigungen dort sind auch alle heilig. Um wirklich im Himmel glücklich sein zu können, ist es klar, dass wir dafür irgendwie ausgebildet und bereit gemacht werden müssen, solange wir noch hier auf der Erde sind.

Die Vorstellung von einem Fegefeuer nach dem Tod, wo Sünder in Heilige verwandelt werden, ist eine menschliche Lügen-Erfindung und wird nirgendwo in der Bibel gelehrt. Wir müssen nämlich Heilige sein, bevor wir



sterben oder entrückt werden, wenn wir in den Himmel eingehen wollen. Die Lieblingsvorstellung von vielen ist, dass sterbende Menschen nichts weiter bräuchten als eine Absolution, also eine Sündenvergebung, um sie auf den großen Übergang vorzubereiten. Das ist eine absolute Wahnvorstellung!

Wir brauchen für diesen Übergang:

- Das Wirken von Jesus Christus
- Das Wirken des Heiligen Geistes
- Das Sühneblut von Jesus Christus
- Die Erneuerung des Herzens
- Das Gerech-gemacht-Werden
- Die Heiligung

Allgemein hört man Menschen auf ihrem Totenbett sagen: „Ich wünsche mir nur, dass der HERR mir meine Sünden vergibt und mich in Seine Ruhe eingehen lässt.“ Aber diejenigen, die so etwas sagen, vergessen dabei, dass die Ruhe im Himmel völlig sinnlos wäre, wenn wir kein Herz dafür hätten, sie zu genießen!

Was könnte ein nicht geheiligter Mensch im Himmel tun, wenn er wirklich dorthin käme? Schauen wir dieser Frage mal direkt ins Gesicht und beantworten sie ehrlich! Kein Mensch könnte sich an einem Ort glücklich fühlen, wo er nicht in seinem Element und alles um ihn herum überhaupt nicht nach seinem Geschmack ist und zu seinen Gewohnheiten und zu seinem Wesen passt. Wenn ein Adler in einem eisernen Käfig, ein Schaf im Wasser, eine Eule in der Glut der Mittagssonne, ein Fisch auf trockenem Land glücklich ist, dann und nur dann könnte ein nicht geheiligter Mensch im Himmel glücklich werden.

Ich habe diese 12 Punkte über die Heiligung in der festen Überzeugung angeführt, dass sie wahr sind. Und ich bitte Dich, sehr intensiv darüber nachzudenken. Zugegeben, jeder von ihnen könnte weiter ausgeführt und im vollen Umfang behandelt werden. Jeder von ihnen ist es wert, sich private Gedanken darüber zu machen und in Erwägung zu ziehen. Über manche könnte man sich streiten und ihnen widersprechen; aber ich bezweifle, dass irgendeiner von ihnen verworfen oder für falsch erklärt werden kann. Schau Dir alle Punkte unparteiisch an und gehe fair damit um. Ich glaube fest daran, dass sie dazu beitragen können, eine klare Sichtweise über die Heiligung zu erlangen.

**FORTSETZUNG FOLGT**

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)